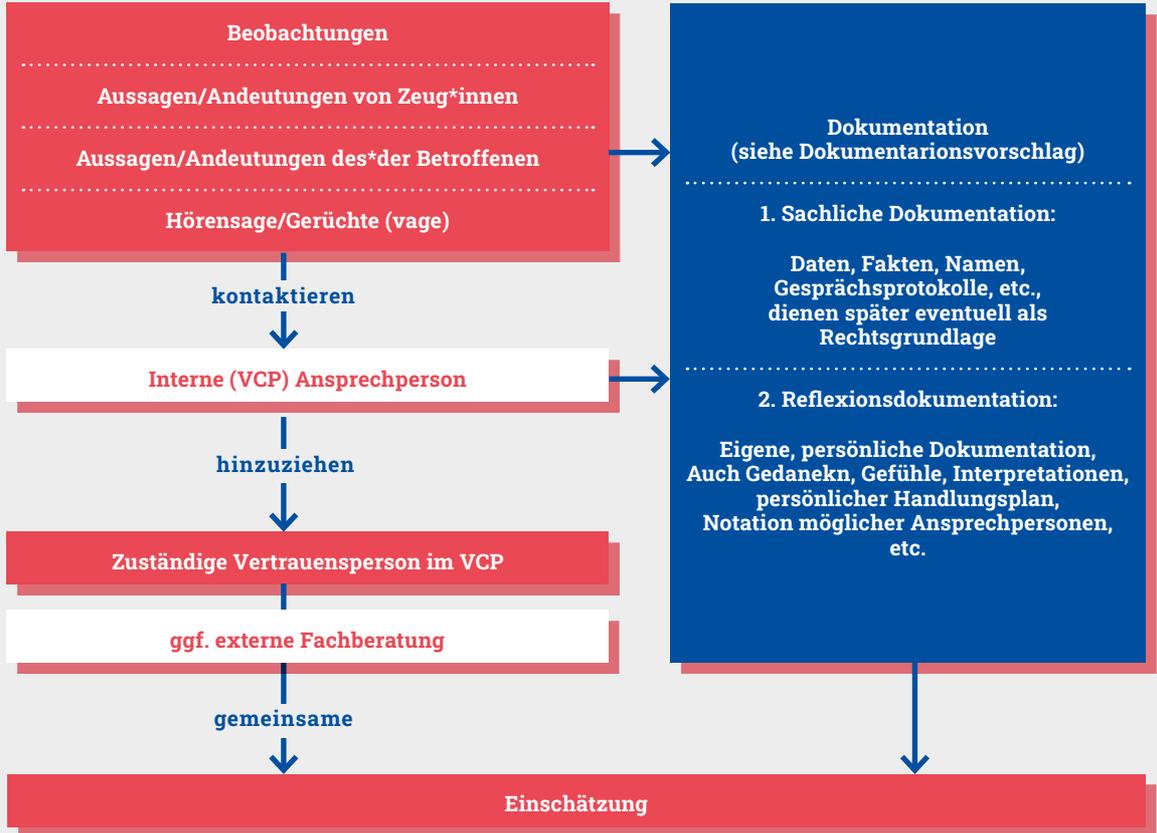


Generell gilt:

- Ruhe bewahren.
- Besonnen handeln
- Vertraulicher Umgang mit der Situation: Schutz des*der Betroffenen, des*der Beschuldigten und des Verbandes (VCP)
- Neutralität bewahren
- Es ist wichtig, das Wohl aller beteiligten Personen zu achten

Anfangsverdacht entstanden durch (und/oder):



Vager Anfangsverdacht

weitere Beobachtung

diskret weitere Informationen sammeln

weitere Neutralität bewahren

Anschließend erneute Einschätzung

Anfangsverdacht unbegründet

Fall beendet

Leichte Grenzverletzung

evtl. von dem*der Beschuldigten unbeabsichtigt

ggf. externe Fachberatung

Erfolgreicher Übergriff

wiederholte/„komplexere“ Grenzverletzung

Grenzverletzung von dem*der Beschuldigten beabsichtigt

siehe Teil 2 auf der Rückseite

Gespräch mit dem*der Beschuldigten

Gespräch mit dem*der Beschuldigten

ggf. pädagogische Maßnahme

Weitere Beobachtung

Weitere Informationen sammeln

Übergreif:

Grenzverletzung von dem*der Beschuldigten beabsichtigt
Spätestens ab jetzt solltest du auf keinen Fall alleine handeln, sondern nur in Absprache mit dem (restlichen) Investitionsteam.

- Externe Fachberatung
- Interventionsteam bilden und die Rollen klären
- Ggfs. Stammesleitung hinzuziehen

Teile des Interventionsteams führen ...

1. Gespräch mit dem*der Betroffenen
2. Gespräch mit dem*der Beschuldigten
3. Ggf. Gespräch mit Erziehungs- und/oder Sorgeberechtigten des*der Betroffenen, des*der Beschuldigten
4. Ggfs. Einzelgespräche mit anderen Mitarbeiter*innen/ anderen Kindern und Jugendlichen

Interventionsteam: Plausibilitätsprüfung

- Beurteilung der Fakten nach Aktenlage bzw. Dokumentation

Begründeter Verdacht

- Schutz des*der Betroffenen
- Freistellung des*der Beschuldigten
- Information des beteiligten Umfelds
- Ggf. Information der (verbandsinternen) Öffentlichkeit
- Information der*des Präventionsbeauftragten / Interventionsteam des Bundes

Interventionsteam: Entscheidung über weitere Konsequenzen

(z. B. Verbot pädagogischer Tätigkeit des*der Beschuldigten, Ausschluss aus der Arbeitsform oder dem Verband/VCP)
Klärung von Bedingungen unter denen der*die Beschuldigte weiter im Verband arbeiten kann.

Interventionsteam:

- Information der verbandsinternen Öffentlichkeit
- Information des beteiligten Umfelds des*der Beschuldigten

Der Fall ist an dieser Stelle noch nicht abgeschlossen. Wie ein mögliches Ende aussehen kann, ist von Fall zu Fall verschieden und dies können/wollen wir nicht festlegen.

Dieser Ablauf ist rein schematisch und kann/sollte von Fall zu Fall variieren!

Dokumentation (siehe Dokumentarionsvorschlag)

1. Sachliche Dokumentation:

Daten, Fakten, Namen, Gesprächsprotokolle, etc., dienen später eventuell als Rechtsgrundlage

2. Reflexionsdokumentation:

Eigene, persönliche Dokumentation, auch Gedane kn, Gefühle, Interpretationen, persönlicher Handlungsplan, Notation möglicher Ansprechpersonen, etc.

Erstellung eines Kurzprotokolls (siehe Dokumentationskonzept)

Unbegründeter Verdacht

Rehabilitation des*der Beschuldigten

Der*Die Betroffene entscheidet ggfs. über eine Strafanzeige des*der Beschuldigten